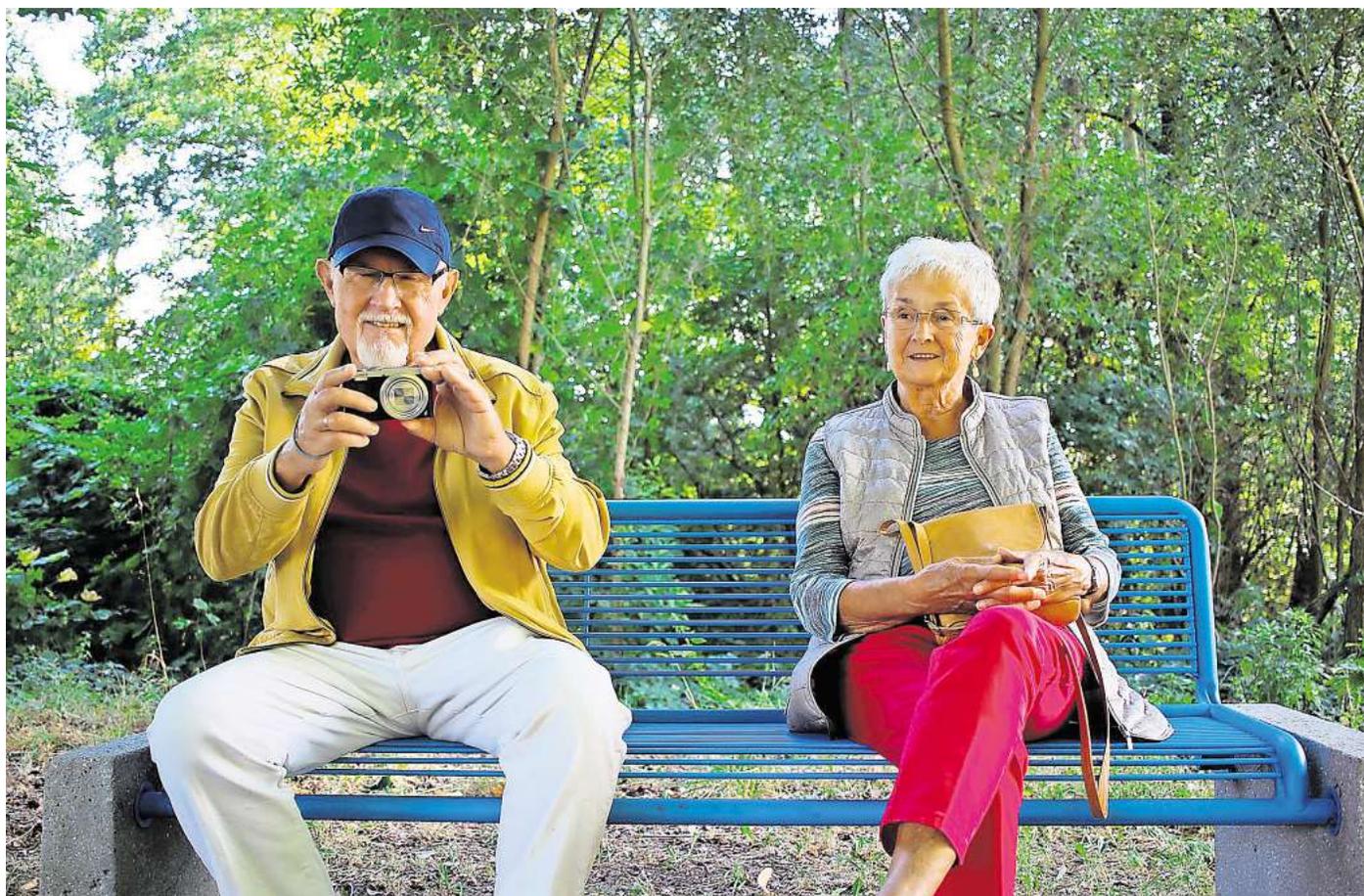


Die Mehrheit in Deutschland will nur bis 63 Jahre arbeiten

Laut einer **Umfrage der IG Metall** wird auch gefordert, dass das Rentenniveau steigt

Mehr als die Hälfte der Menschen, die noch nicht im Ruhestand sind, würden am liebsten bis maximal 63 Jahre arbeiten. Das geht aus einer Umfrage hervor, die das Meinungsforschungsinstitut Verian unter 1063 Menschen im Auftrag der IG Metall durchgeführt hat und die dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorliegt. Demnach gaben 51 Prozent der befragten Nichtruhestandler an, gern bis zum Alter zwischen 60 und 63 arbeiten zu wollen. 11 Prozent wollten bis maximal 60 Jahre arbeiten. Für ein Renteneintrittsalter von 64 bis 67 sprachen sich 27 Prozent aus. 3 Prozent dagegen gaben an, bis 68 und länger arbeiten zu wollen. So schätzten 53 Prozent der Erwerbstätigen unter 67 Jahren ein, dass sie unter ihren gegenwärtigen Arbeitsbedingungen eher nicht (31 Prozent) oder definitiv nicht (22 Prozent) bis zum 67. Lebensjahr arbeiten könnten. 44 Prozent können sich das vorstellen. Eine sehr deutliche Mehrheit (93 Prozent) der Befragten befand zudem, dass Beschäftigte nach 45 Jahren ohne Rentenabschläge in den Ruhestand gehen können sollten.

Die Studienmacher wollten auch wissen, wie die Befragten zu einer Steigerung des Rentenniveaus stehen, das aktuell bei 48 Prozent liegt. 67 Prozent fanden, dass es steigen müsste – auch wenn das etwas höhere Rentenbeiträge bedeuten könnte. 13 Prozent waren unsicher und gaben „weiß nicht“ an, 11



Mehr als die Hälfte der Menschen, die noch nicht im Ruhestand sind, würden am liebsten bis maximal 63 Jahre arbeiten.

FOTO: UN-PERFEKT/PIXABAY

Prozent hielten ein Rentenniveau von 48 Prozent für ausreichend.

Freiwillige Zusatzbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, wie die IG Metall es mit dem Begriff Soli-Rente-Plus vorschlägt, kann sich eine Mehrheit der Befragten vorstellen.

29 Prozent der befragten Beschäftigten gaben an, dass freiwillige zusätzliche Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung für sie eine Alternative oder Ergänzung zur privaten Vorsorge sein könnten. 41 Prozent meinten, dass das für sie prinzipiell infrage käme – aber

nur, wenn der Arbeitgeber die Hälfte zuzahlte.

„Die Wünsche der Menschen und die Realität der Arbeitswelt sprechen eine andere Sprache als jene Ökonomen und Politiker, die in der massenhaften Arbeitsaktivierung der Alten die Antwort auf den demografi-

schen Wandel sehen“, sagte IG-Metall-Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Urban zu den Ergebnissen. „Die Botschaft der Menschen ist: Irgendwann muss es auch mal gut sein, gerade für belastete Geringverdiener und Schichtbeschäftigte“, so Urban gegenüber dem RND.

Nicht mehr so warm!

Vorhersage

Mit einer durchziehenden Atlantikfront steigt am Sonntag das Regenschauer- und Gewitterrisiko etwas an und die Temperaturen sinken auch ein wenig. Hinter dieser Front bessert sich aber zu Wochenbeginn das Wetter wieder und es wird sonniger.

Biowetter

Besonders der Kreislauf macht mehr wetterfühligen Mitmenschen zu schaffen und diese klagen daher auch häufiger über Beschwerden. Dabei sind vor allem Kopfschmerzen oder auch Schwindelattacken zu erwähnen.

Bauernregel

Vinzenz Sonnenschein füllt die Fässer mit Wein.(19.7.)

Das Wochenwetter wird präsentiert von

meisterhafte Jahre

JUBILÄUMS-HAUSMESSE

31.8. und 1.9.2024
Sa 13 – 18 Uhr und So 11 – 17 Uhr

neuer Showroom
Live-Produktvorführungen
kulinarische Köstlichkeiten
Kinderprogramm

MSM Bäder + Wärme GmbH | 05835/960-0 | m-s-m.de
Schulstraße 23 | 29399 Wahrenholz

MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT

Sonntag

Sonne: Auf- und Untergang
5:28 Uhr 21:23 Uhr

Vollmond: 21.07.2024
22:06 Uhr 4:38 Uhr

 26° 17° Montag
 26° 15° Dienstag
 25° 15° Mittwoch
 24° 14° Donnerstag